

# Strategien zur Transformation der deutschen Automobilindustrie

	Beschreibung				Auswirkungen		Politische Bewertung
	Strategie	(Potenzielle) Akteur*innen	Technologie	Eigentumsverhältnisse u. Kriterium der Produktion	Beschäftigungssicherung	Klimaschutz	
<b>1. Nichts-Ändern-Strategie</b> Niedergang der deutschen Standorte in der globalen Marktkonkurrenz							
a) <b>Blindes-Management-Variante</b>	»Augen zu und durch«: Festhalten an Verbrennungsmotor und Überproduktion führt zu marktgetriebener »Bereinigung«	<ul style="list-style-type: none"> <li>Globale Marktkonkurrenz</li> </ul>	Verbrennungsmotor	Privateigentum <b>Profit-Interessen Weniger</b>	<b>NEGATIV</b> Perspektivisch kompletter Verlust aller Produktionsstandorte und Zulieferindustrie (»Change by Disaster«)	<b>NEGATIV</b> Ohne Änderung des Verkehrssystems findet dieselbe klimaschädliche Produktion nun im Ausland statt und (E-)Autos werden importiert	Diese Strategie gibt es real nicht. Sie ist von jenen »ausgedacht«, die nicht erkennen, dass das Management die 2. Strategie verfolgt, also bewusst Produktion verlagern will
b) <b>Blinder-Ökologismus-Variante</b>	Weil die Autoindustrie in der BRD niemals kompatibel mit Klimagerechtigkeit sein kann, sollte sie untergehen (durch Marktmechanismen »verschwinden«)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teile der Klimabewegung</li> </ul>					
<b>2. Kapitalistische-Management-Strategie</b> Profitabilität durch Standortverlagerung und Produktivitätssteigerung (Stellenabbau und Digitalisierung)							
	Langfristiges Vorhaben der schrittweisen Verlagerung der Produktion ins Ausland wird unter Verweise auf Pandemie-Auswirkungen intensiviert (und staatliche Subventionen gerne angenommen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigentümer*innen</li> <li>Management</li> <li>Kapitalverbände</li> </ul>	Antriebswende hin zur E-Mobilität	Privateigentum <b>Profit-Interessen Weniger</b>	<b>NEGATIV</b>	<b>NEGATIV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nur im Interesse des globalen Kapitals</li> <li>Umstellung des motorisierten Individualverkehrs auf E-Antriebe führt nicht zu Emissions- u. Ressourcenreduzierung</li> </ul>
<b>3. Standort-Sicherungs-Strategie</b> Kurzfristiger (Teil-)Erhalt der Industrie in der BRD durch E-Auto-Fokus und staatliche Subventionierung							
a) <b>Regierungs-Variante</b>	Stützung des Kapitalstandortes BRD durch Subventionierung der Auto-Konzerne und soziale Abfederungs-Maßnahmen bei Stellenabbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bundes- und Landesregierungen (alle Parteien)</li> <li>Kapitalverbände</li> </ul>	Antriebswende hin zur E-Mobilität	Privateigentum <b>Profit-Interessen Weniger</b>	Kurzfristig <b>POSITIV</b> für einen Teil Mittelfristig <b>NEGATIV</b> für Alle	<b>NEGATIV</b>	Imperialistische Strategie, um das BRD-Kapital global führend zu halten. Zusätzlich im Interesse des nationalen mittleren Kapitals (Zulieferindustrie), dass nicht so einfach verlagern kann
b) <b>Gewerkschafts-Variante</b>	Kurzfristige Statussicherung für Teile der (Kern-) Belegschaft: Der Niedergang der Autoindustrie in der BRD wurde akzeptiert und soll durch sozialpartnerschaftliche Verhandlungen und staatliche Subventionen abgedefert werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewerkschaftsführungen</li> <li>Betriebsräte</li> </ul>					
<b>4. Verkehrswende-Strategie</b> Klimagerechte Konversion der Industrie mit einkommenssichernder Arbeitsplatz-Garantie							
a) <b>Kooperations-Variante</b>	<b>Ziele der Verkehrswende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Beschäftigte:</b> Langfristige Sicherung von Einkommen und Arbeitsplätzen</li> <li><b>Klima:</b> Nachhaltige Reduzierung von Emissionen</li> <li><b>Allgemeinheit:</b> Mehr Lebensqualität durch kostenfreien und besseren ÖPNV</li> </ul>	<b>Verbände-Bündnis</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltverbände</li> <li>Gewerkschaften</li> <li>Klima-Gruppen</li> <li>NGOs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Massiver Ausbau von Bus und Bahn</li> <li>Aufbau (bzw. Konversion) der dafür nötigen klimagerechten Mobilitäts-Industrie</li> <li>Ende des Privat-Autos und Umstellung aller verbleibender Fahrzeuge auf E-Antriebe</li> </ul>	<b>Wirtschaftsdemokratie</b> Gemischte Eigentumsformen (privat und öffentlich) reguliert durch Transformationsrate <b>Soziale und Ökologische Bedürfnisse Vieler</b>	<b>POSITIV</b>	<b>POSITIV</b>	<b>Unrealistische Strategie</b> , weil nicht genügend Macht zur Durchsetzung aufgebaut wird. Nötig wäre dafür ein Basis-Bündnis, das die Eigentumsfrage klassenkämpferisch stellt, um real Vergesellschaftung umzusetzen
b) <b>Konfrontations-Variante</b>	<b>Kooperativ:</b> Erst Druck für Reformen aufbauen, um dann MIT Regierung, Aktionär*innen und Management Transformation umzusetzen  <b>Konfrontativ</b> GEGEN Eigentümer*innen, Management und Regierung: Enteignung und Demokratisierung als Voraussetzung für sozial-ökologischen Umbau	<b>Basis-Bündnis</b> aus Beschäftigten und Klima-Aktivist*innen: Antikapitalistische und klassenkämpferische Massen-Bewegung					